

Ein faszinierendes Tier – eine Präsentation erarbeiten und vorstellen

Stand: 09.03.2017

Jahrgangsstufe	5
Fach/Fächer	Deutsch
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Alltagskompetenz und Lebensökonomie Soziales Lernen Sprachliche Bildung
Zeitraumen	15 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Flipchart-Plakate, Karteikarten A5

Kompetenzerwartungen

D 5 1: Sprechen und Zuhören

1.2 Zu und vor anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- berichten strukturiert, themen- sowie adressatenbezogen [...] (z. B. Gruppenberichte, Kurzreferate).
- unterstützen kurze Vorträge (z. B. erlernte Gedichte, Sachthemen) durch den bewussten Einsatz von Körpersprache (z. B. Gestik, Mimik).
- reflektieren kriteriengeleitet einen Vortrag im Hinblick auf Inhalt und Körpersprache.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler entdecken bei ihrer Buch- und/oder Internetrecherche ein für sie persönlich faszinierendes Tier, über welches man sich allerdings im nahegelegenen Zoo nicht informieren kann. Daher sollen sie das gewählte Tier selbst vorstellen.

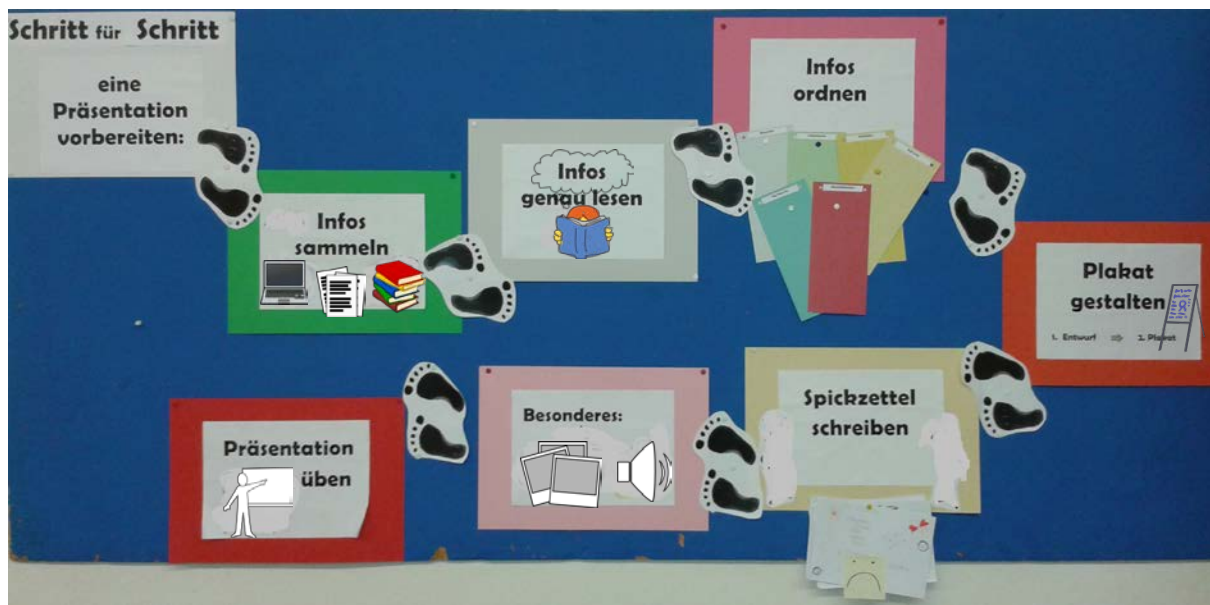
Die Lehrkraft begleitet und unterstützt die Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Phasen der Präsentationsvorbereitung. Sie werden insbesondere dazu angeleitet, sich in regelmäßigen Abständen der Vorbereitung gegenseitig Feedback zu geben, um am Ende eine möglichst strukturierte, gut und selbstbewusst artikulierte Präsentation vorzutragen.

Im Zoo findest du Tiere aus aller Welt, aber nicht jedes faszinierende Tier findet dort seinen Platz. Wähle ein für dich besonders faszinierendes Tier aus, welches du bereits kennst oder auf das du in deiner Recherche stößt. Informiere dich genau darüber, wie das Tier aussieht, was es frisst, wo es lebt, ob es möglicherweise Feinde hat und welche Besonderheit dir sonst noch interessant erscheint. Gestalte zusätzlich ein übersichtliches Informationsplakat und

einen kleinen Spickzettel, damit du der Klasse dieses Tier vorstellen kannst. Damit dir dein Vortrag möglichst gut gelingt, bitte einzelne Mitschülerinnen oder Mitschüler dir vor der Präsentation Feedback und Tipps zu geben.

Hinweise zum Unterricht

1. Schritt: Die Schülerinnen und Schüler müssen herausfinden, welche Tiere es bereits im Zoo gibt. (Viele Möglichkeiten: Internetrecherche, E-Mailanfrage, Telefonanfrage, Erkundung vor Ort, Vorwissen, Broschüren anfordern)
2. Schritt: Als vorbereitende Hausaufgabe bringen die Schülerinnen und Schüler sämtliche Zeitschriften, Bücher oder Internetausdrucke zu diversen Tieren mit. Beim Durchblättern und Überfliegen der Auswahl erhalten die Schülerinnen und Schüler Ideen für ihre Tierwahl und auch für Inhalte ihrer Präsentation (Aussehen, Nahrung, Lebensraum, Nachwuchs, Feinde, ...)
3. Schritt: **Gemeinsame Planung des Lernwegs**
Als Visualisierungshilfe kann die Lehrkraft die Schritte bis zur Präsentation z. B. an eine Pinnwand heften.



4. Schritt: Die Schülerinnen und Schüler bereiten nach dem Lernplan ihre Präsentation schrittweise vor. In regelmäßigen Abständen unterstützen Feedbackphasen und individuelle Lernreflexionen die Vorbereitung.
5. Schritt: Die Schülerinnen und Schüler präsentieren sich gegenseitig ihre faszinierenden Tiere, stellen sich untereinander Fragen und machen sich knappe Notizen zu den gehörten Informationen.

Als **Lernausgangslage** sind Grundkenntnisse bzgl. der Plakatgestaltung hilfreich. Gemeinsame Kriterien könnten z. B. folgende sein:

PLAKATE GESTALTEN













Zuvor einen **Entwurf** anfertigen!!!

- Hilfslinien mit Bleistift und Lineal
(oder ein Flipchart-Plakat verwenden)
- Erst Bleistift, dann Plakatstift (fett)
- Nur Stichpunkte
- Druckbuchstaben; 4 cm hoch
- Symbole/Bilder
- Klare Struktur: Mindmap, Tabelle, Liste
- Fehlerfrei
- Keine Verschnörkelung

Kooperative Phasen:

- Generell ist die Präsentation in einem Einzelreferat oder auch mit einem Partner möglich.
- Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten beim Lesen haben, können phasenweise mit Partnern im Tandem lesen oder sich schwierige Abschnitte mehrmals vorlesen lassen.

- Schülerinnen und Schüler geben sich in verschiedenen Phasen Feedback (zu den gesammelten Informationen, zum Plakat, zum Karteikarten-Spickzettel, zur gestalteten Folie, zur Präsentation, ...)

Präsentations-Feedback	
Sprache	Körpersprache
✓ Ich finde gut, dass ...	 Ich finde ...
✓ Besonders gut fand ich ...	Toll war ...
 Die Lautstärke deiner Stimme war ...	 Vor der Klasse stehst du ...
(gut, zu leise, zu laut)	(sicher, selbstbewusst, unsicher)
 Das Sprechtempo war ...	 Mir ist aufgefallen, dass du deine Hände ...
(gut, zu langsam, zu schnell)	...
 Die Aussprache war ...	 Dein Gesichtsausdruck war teilweise ...
(deutlich, undeutlich)	...
 Fremdwörter wurden ...	 Uns Zuhörer hast du ... angesehen.
(benutzt, erklärt, nicht erklärt)	(immer, oft, meistens, kaum, nie)
	 Mir ist aufgefallen, dass ...
	Nicht gut fand ich, dass ...
	Versuche darauf zu achten, dass ...
	Mein Tipp für das nächste Mal ist ...
	Insgesamt fand ich die Präsentation ...

- Die Schülerinnen und Schüler können dazu ermuntert werden, sich gegenseitig zu unterstützen. Wenn Schüler 1 z. B. einen guten Text zum Tier von Schüler 2 findet, kann er diesem eine Nachricht schreiben. Hier eignen sich Quittungsblöcke mit Durchschlag besonders gut. Der Tipp (Buch XY, Seite ...) geht an den Schüler und der Durchschlag geht an die Lehrkraft. Diese kann so überblicken, wer wen bei der Recherche unterstützt hat.

Hinweise zur **Lehrerrolle:**





- Beobachter und Berater (z. B. bzgl. Textauswahl, Zeitmanagement, Kooperationsbereitschaft)
- Lerngespräche führen (Lernstand feststellen, Selbstreflexion initiieren, motivieren)
- Zielführende Reflexionsanlässe schaffen.
- Ggf. passende Hilfsmöglichkeiten (z. B. Checklisten, Infokarten) anbieten.

Beispiel für eine Infokarte zur übersichtlicheren Gestaltung der Karteikarte für die Präsentation:

KARTEIKARTEN SCHREIBEN



Schreibe immer mit einem dunklen Stift auf eine helle Karte!

Nummeriere deine Karten 1
<u>Thema</u>
I. Einleitung Strukturieren
<ul style="list-style-type: none"> ○ Druckbuchstaben: sauber & deutlich ○ Stichpunkte oder Halbsätze ○ Begriffe, die schwer zu merken sind ○ Symbole, Abkürzungen verwenden
 hier lese ich etwas vor
 hier verteile ich Blätter, Flyer, ...
 einen schweren Begriff/Zusammenhang erklären
 hier zeige ich ein Foto/Bild

Der letzte Schliff:

Markiere, schraffiere und/oder unterstreiche Schlüsselstellen!

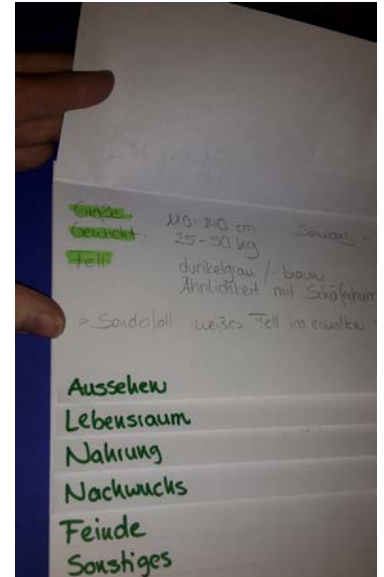
Reflexionsmöglichkeiten:

- Textauswahl: Welche Bücher sind geeignet? Welche Internetseiten liefern verständliche Texte?

- Wie hilft mir das Inhaltsverzeichnis bei der Recherche?

- Gelesene Informationen sortieren, thematisch strukturieren und aufschreiben – welche Möglichkeiten gibt es und welche passen zu welcher Schülerin bzw. zu welchem Schüler?

- auf farblich unterschiedlichen Blättern/Trennstreifen
- auf Karteikarten
- als Mindmap
- in einem Flipbook (siehe Foto →)
- ...



- Zeitmanagement: Sind die Schülerinnen und Schüler maximal 2 Schritte voraus, bzw. hinterher (bzgl. Schritte auf der Pinnwand)?

- Plakatgestaltung: Wurden die Kriterien eingehalten, passt der Entwurf zum erstellten Plakat? Wie groß muss ein Bild sein, dass es für ein Plakat geeignet ist?

- Schriftbild: Ist die Karteikartenschrift und -struktur so, dass sie einem während der Präsentation hilft, d. h. nicht zu klein, dunkle Stiftfarbe, nicht verschmiert, mit Zeilenabständen, usw.?

- Kooperation: An welcher Stelle braucht jemand Hilfe? Wer könnte hier helfen? Von wem möchte ich Feedback?

- Die Präsentation: Welche Kriterien gelten? Welche Vorteile hätte ein schriftliches Feedback? Welche Vorteile hätte ein mündliches Feedback?

- Zuhören: Was hilft mir beim Zuhören? Was kann jeder machen um sich einzelne Infos von den vielen Tieren zu merken?

Integrative Aspekte der Sequenz:

D 5 1: Sprechen und Zuhören

1.3 Mit anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- führen mit der Lehrkraft und in Kleingruppen Lerngespräche über ihren Lernstand und Lernfortschritt.

2: Lesen – mit Texten und mit weiteren Medien umgehen

2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen anhand von Leitfragen Informationen aus kindgerechten pragmatischen Texten unterschiedlicher Medien und nutzen angeleitet ihr Vorwissen.

3: Schreiben

3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen angeleitet Möglichkeiten, um Texte übersichtlich und optisch ansprechend zu gestalten (z. B. auf der Heftseite, bei Briefen, bei Plakaten).

Anregung zur Differenzierung

Leseschwachen Schülern bei der Textauswahl helfen, Phasen ermöglichen, in denen eine Mitschülerin bzw. ein Mitschüler mit ihnen im Tandem liest oder ihnen einen Textabschnitt vorliest.

Beim Beantworten der Leitfragen hilft es evtl. auch mit unterschiedlichen Farben zu arbeiten. Ist die Frage „Wie sieht ein Kolibri aus?“ in roter Schrift notiert, dann kann die Schülerin bzw. der Schüler die Stichwörter im Text in entsprechender Farbe unterstreichen oder markieren.



Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Anregungen zum weiteren Lernen

- Eine Umfrage (in der Klasse, in der Jahrgangsstufe) durchführen, welches dieser Tiere wirklich am faszinierendsten ist. Das Umfrageergebnis kann als Schaubild dargestellt werden.
- Zoobesuch planen (Anfahrtsmöglichkeiten abwägen, Kostenkalkulation mit und ohne Restaurantbesuch, ...)
- Welche Tiere faszinierten die Gebrüder Grimm?
- Szenisch spielen: Dialoge schreiben und überarbeiten, Requisiten vorbereiten, usw.
 - In der Zoohandlung
 - Ich möchte eine Katze – meine Mutter nicht
 - Im Tierheim
 - Besuch beim Tierarzt
 - ...

Quellen- und Literaturangaben

Cliparts von openclipart.org

Fotos ISB